

Aus Kantonen und Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder Lehrer zu gestatten, sich mühelos und unbeeinflusst zu orientieren. An alle privaten (nichtstaatlichen) Verleger von Unterrichtsschriften, auch an alle Kollegen, welche solche Schriften im Selbstverlag herausgeben, ergeht hiermit die Einladung, der Studiengruppe ihre Erzeugnisse zur Begutachtung vorzulegen. Bearbeitet werden sowohl Lehr- und Informationsmittel für die Hand des Lehrers als auch Lehr- und Arbeitsbücher für den Schüler, Publikationen, die bereits er-

schienen sind, und solche, die neu verlegt werden. Die Studiengruppe übernimmt auch die Begutachtung von Manuskripten, die zur Veröffentlichung vorgesehen sind.

Die Werke, die zur Bearbeitung eingebracht werden, sind in drei Exemplaren an das Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstraße 31, 8035 Postfach Zürich, zu senden. Die Sendungen sollen mit dem Vermerk <Studiengruppe Unterrichtsliteratur> versehen sein.

Aus Kantonen und Sektionen

ST. GALLEN. 25 Jahre *Abschlußklassen*. (: Korr.) Die Abschlußklassenlehrer fanden sich am 3. Dezember im <Kon-greßhaus Schützengarten> St. Gallen zu ihrer Tagung zusammen. Der Rücktritt ihres verdienten Präsidenten und die bevorstehende Jubiläumstagung zur Feier des 25jährigen Bestehens der Abschlußklassen in unserem Kanton gaben Gelegenheit zu Rückblick und Ausblick. Über diesen Ausbau der Oberklassen unserer Primarschulen sprach Kollege *Silvan Locher* aus Jonschwil: *Die Abschlußklassen seit 1941*.

1938 suchte das st.-gallische Erziehungsdepartement im Amtl. Schulblatt Interessenten für einen Arbeitsprinzipkurs zum Ausbau der Oberschule der Primarschule. In der Folge nahmen sich besonders drei Lehrkräfte um die Sache an: Franz Willi, Rorschach, Ernst Kläui und Frl. Hedwig Scherrer in St. Gallen. 1941 wurde am kantonalen Lehrerseminar die 3. Lehrstelle an der Übungsschule geschaffen und Karl Stieger beauftragt, sich der Abschlußklassenschüler besonders anzunehmen, und eine erziehungsrätliche Kommission hatte sich unter dem Präsidium von Erziehungsrat Schlegel besonders der Durchführung der Abschlußklassenziele im ganzen Kanton anzunehmen. 1947 erschien der erste provisorische Lehrplan. 1948 wurde eine kantonale Gemeinschaft gegründet und Kollege Werner Hörler als Präsident derselben bestimmt, der bis heute seines Amtes waltete und mit seinen Mitarbeitern diesem Schultyp zum Durchbruch verhalf. Waren es doch 1961 schon 80 Schulgemeinden mit 143 Abschlußschulen, die 4100 Schüler umfaßten. So hat sich die Ab-

schluß-Schule zum Nutzen vieler Tausend Kinder entwickelt, den neuen Bedürfnissen des Lebens und der Wirtschaft und mit neuen Bedürfnissen und pädagogischen und methodischen Erkenntnissen angepaßt.

Am Vormittag sprach Herr Prof. Dr. K. Widmer, Seminar, über Erziehung zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und gab den Zuhörern wertvolle Anregungen. Am Nachmittag sprach Präsident Werner Hörler über die Erziehung zum Staatsbürger. Er berichtete aus eigener, reicher Erfahrung viel Wertvolles im Staatskundeunterricht. Es muß unserm Abschluß-Schüler eine gesunde, lebenspendende Demokratie zum Erlebnis gemacht werden.

Anschließend an diese offizielle Tagung fand noch die interne Versammlung der kantonalen Arbeitsgemeinschaft statt.

Als Nachfolger für Werner Hörler, der ab Frühling 1965 die Lehr- und Berufswahlschule in St. Gallen leitet, wurde als Präsident Herr Edi Sutter, Wil, bestimmt. Werner Hörler und Josef Müller, St. Gallen, wurden in Dankbarkeit für ihre Tätigkeit auf der Abschluß-Schulstufe zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Mitteilungen

Katholischer Erziehungsverein der Schweiz

Generalversammlung

Montag, den 8. Februar 1965, im

Akademikerhaus, Zürich (Hirschengraben 86).

- 9.45 Generalversammlung: Protokoll – Jahresbericht – Jahresrechnung – Umfrage
- 10.30 Berichte der Sektionen – Unsere Aufgabe – Aussprache
- 12.00 Mittagspause
- 14.00 Referat von Herrn Dr. Paul Fleig, Freiburg i. Br., Präsident des Bundes katholischer Erzieher Deutschlands, *Die Familie und die Miterzieher* Wie können die Eltern ihren Einfluß in der Miterziehung wahren und erweitern? Können wir ihnen dabei helfen? – Diskussion

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Steinach/Zug, im Dezember 1964

Der Präsident: *Justin Oswald*
Der Sekretär: *Paul Hug*

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung Lehrerbildungskurse 1965

Kurs 1: *Schwierige Schüler*. Leiter: Paul Schröter, Sprachheillehrer, Chur. Zeit: 23.–30. Januar, nachmittags. Ort: Chur.

Kurs 2: *Zeichnen und Gestalten*. Leiter: Dieter Ehrsam, Zeichnungslehrer, Chur. Zeit: 3.–17. Februar, 3.–17. März, nachmittags. Ort: Schiers.

Kurs 3: *Das erste Schuljahr*. Leiter: Max Wirz, Primarlehrer, Riehen BS. Zeit: 8.–10. April. Ort: Chur.

Kurs 4: *Handarbeiten im Schulzimmer* (Oberstufe). Leiter: Hansheinrich Rütimann, Seminarlehrer, Schiers. Zeit: 30. März bis 2. April. Ort: Roveredo.

Kurs 5: *Elektrizität* (Experimentieren an Werkschulen). Leiter: Leonhard Gredig, Werklehrer, Chur. Zeit: 12. bis 13. April. Ort: Chur.

Kurs 6: *Rechenmethode Cuisenaire*. Leiterin: Frl. Irma Glaus, Primarlehrerin, St. Gallen. Zeit: 12.–14. April. Ort: Küblis.

Kurs 7: *Holzbearbeitung I*. Leiter: Hans Tanner, Werklehrer, Chur. Zeit: 20. bis 24. April. Ort: Filisur.

Kurs 8: *Holzbearbeitung II*. Leiter: Gion Kunfermann, Werklehrer, Chur. Zeit: 20. bis 24. April. Ort: Chur.

Kurs 9: *Die Biene*. Leiter: Florian Gasner, Sekundarlehrer, Flims. Zeit: 12. Juni. Ort: Flims.